



Hamburger Schullandheime

Jahresbericht 2012



Arbeitsgemeinschaft
Hamburger
Schullandheime e.V.

Inhalt

1. Einleitung	Seite 1
----------------------	---------

2. Zahlen und Fakten	Seite 2
-----------------------------	---------

> 2.1 Heime	2
> 2.2 Mitglieder	2
> 2.3 Übernachtungszahlen 2012	2
> 2.4 Investitionen und Hilfen	4
> 2.5 Finanzen	4
> 2.6 Einnahme-/Überschussrechnung 2012	6
> 2.7 Mittelverwendungsrechnung 2012	8

3. Arbeit des Vorstands	Seite 9
--------------------------------	---------

> 3.1 Arbeit im Bundesverband	9
> 3.2 Öffentlichkeitsarbeit	10
> 3.3 Qualitätsentwicklung	11
> 3.4 Lehrerfortbildung und Referendarsausbildung	14

4. Ausblick	Seite 15
--------------------	----------

5. Notizen	Seite 16
-------------------	----------

1. Einleitung

– Ein ganz großes Dankeschön an dieser Stelle! –

Im vergangenen Kalenderjahr hat die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime die aus Gesprächen mit den Heimen hervorgegangenen Dienstleistungen für die Heime, die Bindungen zu Behörde und Bundesverband weiter intensiviert. Mit der Fortführung der wegweisenden PR-Arbeit, dem verstärkten Besuch bei den Heimen vor Ort, der Einrichtung einer Stelle für zentrale Belegungsbuchungen macht sich die Arbeitsgemeinschaft für verschiedene Heime stark.

Dabei hat sich die aktuelle Mischung aus neuen Vorstandsmitgliedern, die unser Team verstärkt haben, und Mitarbeitern mit jahrzehntelanger Schullandheimerfahrung bewährt.

Im vorliegenden Jahresbericht finden Sie nähere Ausführungen zu Details unserer Arbeit. Es wird dargestellt, an welchen Stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburger Schullandheime Akzente gesetzt haben und welche Bedingungen dazu geführt haben. Der Jahresbericht bietet somit einen Einblick in die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime und ihres Vorstandes. In ihm finden sich daneben Zahlen und Fakten zu Belegungen, Heimstatistiken und Finanzen. Es werden detailliert die im zurückliegenden Jahr bearbeiteten Tätigkeitsfelder beschrieben.

Mit diesem Bericht möchten wir dazu beitragen, dass für den Leser und insbesondere unsere Mitglieder deutlich herausgestellt wird, was die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime für sie zu bieten hat und welche Bedeutung ihr zukommt.

Besonders hervorzuheben sind bereits an dieser Stelle die unzähligen und oft ungenannten ehrenamtlichen Helfer. Hilfsbereite Eltern, Hauseltern, ehrenamtliche Vereinsvorstände, engagierte Lehrer, Pensionäre und Jugendgruppenleiter.

Sie alle sind das Rückgrat unserer gemeinsamen Arbeit.

Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für Ihren Einsatz nicht nur im vergangenen Jahr in den einzelnen Häusern.

Eine zweite, wichtige und für unsere Arbeit unerlässliche Gruppe von Menschen und Institutionen, ist ebenso hervorzuheben: unsere Spender sowie Unterstützer in Behörden und anderen Einrichtungen. Sie ermöglichen uns, in vielen Fällen unseren Schullandheimen rasch und unbürokratisch zu helfen.

Ein ganz großes Dankeschön an dieser Stelle!



Malte Renius
1. Vorsitzender (kommissarisch)

2. Zahlen und Fakten

– Optimistischer Blick in die Zukunft –

2.1 Heime

Der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime gehören insgesamt 32 Schullandheime an. Im Jahr 2012 wurde das Schullandheim Drüsensee verkauft und der Verein aufgelöst.

Die Häuser befinden sich in unterschiedlicher Trägerschaft. Wir unterscheiden:

- > 17 Heime in Trägerschaft einer Hamburger Schule
- > 12 Heime in Trägerschaft von Vereinen
- > 2 Heime in Trägerschaft von Stiftungen
- > 1 Heim in privater Trägerschaft

2.2 Mitglieder

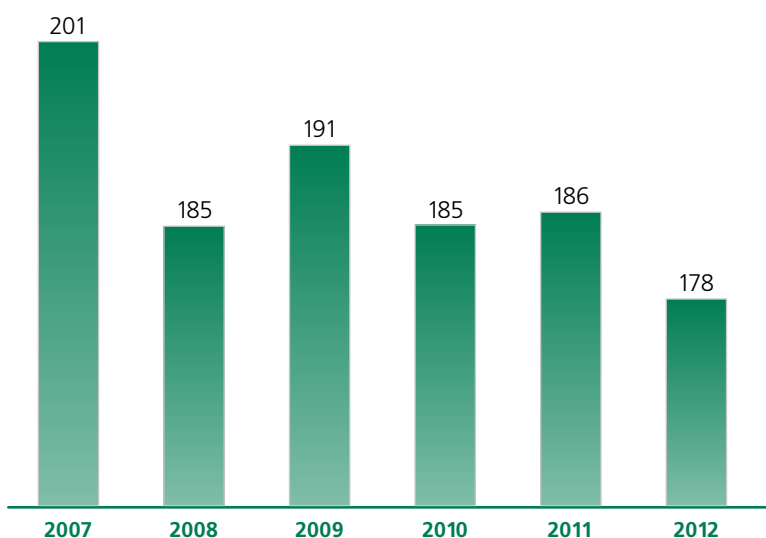
Die Mitgliederstruktur der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime stellt sich zum 31.12.2012 wie folgt dar:

- > 32 Schullandheime
- > 118 Schulen
- > 4 Einzelmitglieder

2.3 Übernachtungen

Im Jahr 2012 ist, für die bestehenden 32 Schullandheime, eine leicht sinkende Tendenz für die Entwicklung der Übernachtungszahlen zu vermelden. Wir hoffen, dass wir durch die angeschobenen Werbemaßnahmen der Arbeitsgemeinschaft in den kommenden Jahren steigende Übernachtungszahlen vermelden können.

Übernachtungszahlen gesamt 2007-2012 *in Tausend*



2. Zahlen und Fakten

Übernachtungszahlen nach Heimen 2007-2012

Nr.	Ort	Schullandheim	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1.	Grömitz	Kinderheim Lensterhof	4.623	428	332	817	1.039	1.574
2.	Großhansdorf	Schullandheim Erlenried	3.808	4.781	4.645	4.581	5.172	6.019
3.	Hoisdorf	Schullandheim Hoisdorf	6.126	6.109	6.053	5.581	6.110	5.662
4.	Kampen/Sylt	Schullandheim Haus Vogelkoje	10.052	9.668	9.985	8.236	9.053	7.403
5.	Kittlitz	Schullandheim Kittlitz	2.713	2.813	2.334	1.539	1.834	1.503
6.	Lankau	Schullandheim Haus Lankau	4.957	3.850	7.000	4.000	5.200	4.191
7.	Nieblum	Ernst-Schlee-Schullandheim	16.500	16.800	16.250	16.400	16.500	16.551
8.	Niendorf	Freizeithaus Niendorf/Ostsee	13.468	9.441	10.358	10.628	9.096	11.429
9.	Rantum	Jugenderholungsheim Puan Klent	14.261	15.319	15.059	15.897	13.281	13.167
10.	Schönberger Strand	SLH Schönberger Strand	4.461	4.184	3.894	3.798	3.177	3.375
11.	Schönhagen	Ferienanlage Schönhagen	28.000	28.500	28.000	29.300	30.500	29.996
12.	Stein	Ostseeheim Stein	8.150	6.773	8.864	7.448	6.543	4.680
13.	Wenningstedt	Nordseeheim Wenningstedt	15.137	15.401	15.839	14.903	14.251	13.457
14.	Lemsahl-Mellingstedt	CISV-Heim Trillup	1.215	764	1.712	4.899	811	604
15.	Neugraben A. S.	Schullandheim Am Scharlberg	1.521	1.444	620	772	2.757	1.955
16.	Neuwerk A. T.	Schullandheim Am Turm	3.049	3.342	2.792	2.791	2.692	2.665
17.	Neuwerk	Schullandheim Meereswoege	4.020	2.790	3.625	2.957	3.918	2.551
18.-21.	Hamburg	Freiluftschulen gesamt	17.465	14.628	13.592	15.380	17.167	15.807
22.	Cuxhaven	Conrad Hinrich Donner Stiftung	10.285	10.947	10.367	9.958	9.342	9.776
23.	Emsen	Haus Emsen	2.515	2.480	2.125	1.992	1.865	2.133
24.	Hameln	Haus Vor dem Süntel	1.461	863	1.074	1.446	1.088	1.417
25.	Kakenstorf	Schullandheim Estetal	3.727	3.891	4.685	3.687	4.197	4.260
26.	Lüneburg	Waldhof Böhmsholz	4.425	2.425	3.212	2.104	2.236	1.950
27.	Faßberg	Haus Dübelsheide	819	649	827	1.144	750	950
28.	Regesbostel	Schullandheim Forsmannstraße	3.727	3.891	4.685	2.436	3.410	1.356
29.	Seevetal	Johann-Simonis-Haus	1.552	1.470	1.216	906	846	352
30.	Sprötze	Sprötze	10.987	9.378	10.748	9.378	10.592	11.160
31.	Wohlesbostel	Schullandheim Wohlesbostel	646	351	586	631	801	535
32.	Radstadt/Österreich	Hödthütte	1.470	1.389	1.470	1.270	1.784	1.820
		Gesamt	201.140	184.769	191.949	184.879	186.012	178.312

2. Zahlen und Fakten

2.4 Investitionen und Hilfen

Die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime kann Schullandheimen in schulischer Trägerschaft mithilfe der Behörde für Schule und Berufsbildung jährlich bei dringenden Bauvorhaben unterstützen. Ebenso ist es wieder gelungen, weitere Spenden einzuwerben. Im vergangenen Jahr konnte so mit über 250.000 Euro geholfen werden.

Damit die ARGE die Zuwendungen besser sichten kann und ggf. Zeit für Rückfragen vor der Beantragung hat, wurde der Termin für die Beantragung von Zuwendungen im vergangenen Jahr auf den 1. November vorgelegt. Wichtig dabei: Es kann nach diesem Termin noch nachgebessert werden. Dies war beim alten Termin kurz vor Weihnachten nicht möglich.

Die online zur Verfügung stehenden Formulare werden inzwischen von den meisten Heimen verwendet. Dies ist ebenso ein mögliches Kriterium für die Gewährung der Zuwendungen wie der Verwendungsnachweis über Fotos. Hier besteht ein klarer Verbesserungsbedarf, zu oft werden keine Fotos vorgelegt. Dies bringt die Gefahr mit sich, dass die Behörde Zuwendungen zurückfordern könnte!

Folgende Bauvorhaben und Projekte konnten im vergangenen Kalenderjahr unterstützt werden:

- > Schullandheim Lankau: neue Heizung
- > Schullandheim Erlenried: Sanierung Sanitärbereich, Maurer- und Malerarbeiten, Fenster
- > Ernst-Schlee-Schullandheim Nieblum/Föhr: Erneuerung von Küchengeräten, Solar-Warmwasseranlage
- > Schullandheim Wennigstedt/Sylt: Sanierung Sanitärräume
- > Schullandheim Schönberger Strand: Sanierung Schmutzwasserleitung und der Flächen vor dem Heim
- > Ostseeheim Stein: Fußboden und Sanitärsanierung
- > Schullandheim am Scharlbarg: Erneuerung der Heizung
- > Hamburger Jugenderholungsheim Puan Klent/Sylt: meeresbiologisches Labor

2.5 Finanzen

2.5.1 Grundsätzliches

Im Folgenden ist unsere jährliche Einnahme-Überschussrechnung ausgewiesen. Dazu sind die folgenden Anmerkungen abzugeben:

Neuer Kontenrahmen

- > Nach Androhung der Steuerbehörden der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime e. V., aufgrund der bisherigen Verwendung der Finanzmittel und der nicht ganz korrekten Darstellung des Haushalts, die Gemeinnützigkeit zu entziehen, hat sich der Vorstand dazu entschlossen in diesem Bereich fachlichen Rat einzuholen. In Rücksprache mit dem Steuerberatungsbüro Busch&Kallas, der auch die Steuererklärung für die Jahre 2009 bis 2011 erstellt hat, wurde ein neuer Kontenrahmen (der SKR03 der DATEV) gewählt.

Zeitnahe Mittelverwendung und Bildung von Rücklagen

- > Grundsätzlich unterliegen gemeinnützige Vereine dem Prinzip der zeitnahen Mittelverwendung. Das heißt, dass die zugeflossenen Mittel spätestens im nachfolgenden Kalender- bzw. Wirtschaftsjahr für die steuerbegünstigten Zwecke des Vereins zu verwenden sind. Unschädlich ist die Bildung von Rücklagen, soweit dies für die Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke erforderlich ist. Ebenfalls unschädlich ist die Bildung von freien Rücklagen z. B. bis zu 10% der ideellen Einnahmen (Mitgliedsbeiträge).
- > Die Einstellung der Mittel in Rücklagen gilt für das Haushaltsjahr als Ausgabe, mindert so den erzielten Überschuss und erfüllt damit das Prinzip der zeitnahen Mittelverwendung. Wird die Rücklage im folgenden Jahr verwendet, haben die Ausgaben keinen Einfluss auf das Ergebnis des neuen Haushaltsjahres. Zur Übersicht über die Verwendung der Rücklagen gibt es in diesem Jahr erstmals eine Tabelle mit einem Überblick über die Geldmittel des Vereins (siehe Seite 8 „Mittelverwendungsrechnung“).

Hohes buchhalterisches Defizit 2012

- > Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr hat der Verein zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke Rücklagen gebildet, insbesondere für:
 1. Instandhaltung von Schullandheimen
 2. Werbung für Schullandheime
 3. Anschubfinanzierung gemeinsame Verwaltung
 4. Qualitätsentwicklung von Schullandheimen

- > In den vergangenen Haushaltsjahren wurden keine Rücklagen gebildet. Die Zuführung in Rücklagen zulasten des Ergebnisses führte im Haushaltsjahr 2012 zu einem erheblichen Defizit.

Hohe Einnahme durch den Verkauf des Schullandheims Schneverdingen

- > Eine Einnahme von € 79.837,83 im Haushaltsjahr 2012 ist durch den Verkauf des SLH Schneverdingen entstanden. Nach Begleichung des bestehenden Kredits von € 5.000,00 blieben € 74.837,83 übrig. Diese Mittel können wir unter Beachtung der Bedingungen der Verwendung von BSB-Mittel (nur schulgetragenen Häusern können die Mittel genehmigt werden) verwenden. Der Vorstand wird sich über die Verwendung noch Gedanken machen und es den betreffenden Schullandheimen entsprechend mitteilen.

Transferausgaben BSB-Mittel

- > Da die Mittel der Behörde für Sport und Bildung nur auf Antrag gezahlt werden und der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime nicht zur freien Verfügung stehen, werden sie ab sofort nicht mehr als Einnahme gebucht. Die Zahlungen werden als durchlaufende Posten verbucht und beeinflussen unseren Haushalt nicht.

Vergleich der Haushaltsjahre 2011 und 2012

- > Durch die wesentlichen Änderungen des Kontenrahmens und die Nichtberücksichtigung der BSB-Mittel ist ein Vorjahresvergleich nicht möglich und die Spalte 2011 wird in diesem Jahr frei bleiben. Im kommenden Jahr wird ein Vergleich wieder möglich und natürlich dargestellt.

2.5.2 Bericht der Kassenprüfer

In den Räumen der ARGE, Finkenau 42, wurden am 26.03.2013 in der Zeit von 15:00 bis 16:30 Uhr die Eingangs- und Ausgangsbelege, die Konten der Haspa-Sparbücher, Haspa-Festgelder und Stiftungsgelder aus dem Jahr 2012 geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen.

2. Zahlen und Fakten

2.6 Einnahme- Überschussrechnung

		2012	2011
A. Einnahmen ideeller Bereich			
3000	> Beiträge Mitgliedsschulen	3.041,64	
3001	> Beiträge Schullandheime/Trägervereine	21.684,69	
3002	> Beiträge Einzelmitglieder	127,24	
3004	> Einnahmen SLH (nur 2011)	5.142,43	
3005	> Einnahmen Mitglieder (nur 2011)	25,56	
3200	> Zweckgebundene Spenden	45.727,20	
3630	> Erträge aus Wertpapieren	667,20	
3900	> Sonstige Einnahmen	75.043,69	
		151.459,65	
B. Zinserträge			
3620	> Zinserträge	227,12	
		227,12	
C. Einnahmen Zweckbetrieb			
8201	> Erlöse Lehrerfortbildung	3.505,00	
		3.505,00	
Betriebseinnahmen		155.191,77	

2. Zahlen und Fakten

		2012	2011
A. Personalkosten			
1810	> Löhne, Gehälter und andere Vergütungen	-1.280,00	
1840	> Berufsgenossenschaft	-393,46	
		-1.673,46	
B. Abschreibungen			
2690	> Abschreibungen auf geringwertige Güter	-1.222,05	
		-1.222,05	
C. Aufwendungen ideeller Bereich			
2160	> Versicherungen	-795,61	
2300	> Abgaben Bundesverband	-14.255,90	
2310	> Abgaben Fachverbände	-101,12	
2320	> Sonstige Beiträge und Gebühren	-4.424,68	
2240	> Reisekosten	-735,82	
2200	> Büromaterial	-768,18	
2210	> Porto, Telefon und Internet	-976,92	
2400	> Forderungsausfall	-15.338,76	
2410	> Vereinsmitteilungen	-791,34	
2420	> Geschenke, Ehrungen, Jubiläen	-697,14	
2430	> Werbung	-2.922,23	
2431	> Pädagogische Angebote 2012	-5.323,11	
2440	> Mitgliederverwaltung	-595,00	
2550	> Fortbildungen	-1.986,32	
2620	> Kosten für Wertpapierverwaltung	-254,49	
2640	> Gebühren und Steuern für Vermögensverwaltung	-163,90	
2900	> Sonstige Kosten	-2.062,92	
2910	> Zuschüsse für Schullandheime	-10.000,00	
2920	> Zuführungen in Rücklagen	-241.049,04	
		-303.242,48	
D. Aufwendungen Zweckbetrieb			
4601	> Anmietung Schulungsräume Lehrerfortbildung	-1.934,40	
2910	> Sonstige Aufwendungen Lehrerfortbildung	-2.710,02	
2920	> Zuführung Rücklagen Lehrerfortbildung	-210,00	
		-4.854,42	
Betriebsausgaben		-310.992,41	
Betriebseinnahmen		155.191,77	
Summe		-155.800,64	

2. Zahlen und Fakten

2.7 Mittelverwendungsrechnung 2012

	1.1.2012	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2012
> Mittel aus der Buchhaltung 2011	130.461,88				
800 > Freie Rücklage	0,00	0,00	0,00	2.400,00	2.400,00
810 > Rücklage Baummittel SLHe 2013/2014 (Schneverdingen)	0,00	0,00	0,00	74.837,83	74.837,83
811 > Rücklage Baummittel SLHe 2013/2014 (Haspa)	0,00	0,00	0,00	25.868,36	25.868,36
812 > Rücklage Werbung SLHe 2013/2014	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
813 > Rücklage Falsche Zahlung SLH Forsmannstraße 2013	0,00	0,00	0,00	1.843,63	1.843,63
814 > Rücklage GEMA - Nachzahlungen 2011/2012	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
815 > Rücklage Anschubfinanzierung Gem. Verwaltung 2013	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
816 > Rücklage Qualitätsentwicklung SLHe 2013/2014	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
817 > Rücklage SLH Estrel Sanierung Gebäude	0,00	0,00	0,00	39.099,22	39.099,22
818 > Rücklage Lehrerfortbildung 2013/2014	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00
	0,00	0,00	0,00	241.049,04	241.049,04
830 > Rücklage Lehrerfortbildung	0,00	0,00	0,00	210,00	210,00
	0,00	0,00	0,00	241.259,04	241.259,04
1410 > abzüglich Forderungen an Mitglieder	0,00				-1.004,36
1590 > zuzüglich durchlaufende Posten BSB-Mittel	5.393,93	247.481,91	0,00	247.481,93	5.393,95
> Geldmittel zum	135.855,81				245.648,63
> Zzgl. Forderungen an Kreditoren					
610 > Kredit Hoisdorf	30.000,00	0,00	0,00	-5.000,00	25.000,00
620 > Kredit Kellenhusen	15.338,76	0,00	-15.338,76	0,00	0,00
630 > Kredit Schulverein	13.293,59	0,00	0,00	0,00	13.293,59
640 > Kredit Schneverdingen	5.000,00	0,00	0,00	-5.000,00	0,00
> Geldmittel zum	199.488,16				283.942,22

3. Arbeit des Vorstands

– viele personelle Veränderungen –

Die Arbeit des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft war im letzten Jahr zunächst von vielen personellen Veränderungen geprägt. Auf der Jahreshauptversammlung der Hamburger Arbeitsgemeinschaft trat Frank Hinch von seinem Amt des zweiten Vorstandsvorsitzenden zurück. Für ihn wurde Michael Scharrer zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Als Beisitzer wurden neu in den Vorstand gewählt: Jörg Schmidt-Indorf (Lehrer an der Gretel-Bergmann-Schule in Neu-Allermöhe, verantwortlicher Lehrer für das Schullandheim Erlenried), Malte Renius (Lehrer am Gymnasium Ohmoor), Benjamin Krohn (Lehrer an der STS-Horn). Im September 2012 trat Matthias Herpe von seinem Amt als Vorstandsvorsitzender zurück und ab Oktober übernahm Malte Renius dieses Amt kommissarisch. Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft hat im Jahr 2012 insgesamt an 8 Terminen getagt.

Folgende Termine fanden statt: > 12.01.2012 > 09.02.2012 > 03.04.2012 > 24.05.2012 > 09.08.2012 > 13.09.2012 > 25.10.2012 > 22.11.2012

Um die Heime der Hamburger Arbeitsgemeinschaft kennenzulernen, unternahm der Vorstand im Oktober eine erste Ausfahrt und informierte sich über verschiedene Schullandheime im Süden von Hamburg über die Arbeit und Situation der Häuser vor Ort.

Der Vorstand widmete sich in seiner Arbeit vielen bisherigen aber auch neuen Themenschwerpunkten. Unter der Leitung von Frank Hinch stellte sich ein Arbeitskreis Geschäftsführung der großen Herausforderung, wie die Leitung und das Buchungsgeschäft der Schullandheime professioneller und effizienter gestaltet werden können, um die Lehrer an den Schulen zu entlasten. Im Zuge dieser Überlegungen konnte die ehemalige Lehrerin Frau Susanne Fincken gewonnen werden, um für interessierte Schullandheime im Büro der Arbeitsgemeinschaft das Buchungsgeschäft zu übernehmen.

Neue Akzente konnten auch mit der Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt werden, indem die Arbeitsgemeinschaft den einzelnen Schullandheimen Unterstützung im Bereich Marketing (Internetauftritte und Printprodukte – siehe dazu Seite 10) zur Verfügung stellte. Außerdem hat die Arbeitsgemeinschaft Werbekampagnen in Kooperation mit allen Schullandheimen veranlasst und an alle Hamburger Schulen verteilt. Der Schullandheim-Kurier wurde wieder in drei Ausgaben veröffentlicht.

Der Vorstand organisierte verschiedene Veranstaltungen wie Hauptversammlung, Tag des Hamburger Schullandheimes (ehemals Open Door), Lehrerfortbildungen sowie Module der Referendarsausbildung. Er konnte wieder Finanzmittel von Behörden und Spendern einwerben und an verschiedene Schullandheime zur Erhaltung und Verbesserung ihrer Arbeit weitergeben. Schulen und Schullandheime wurden in der Schullandheimarbeit in baulichen, wirtschaftlichen und konzeptionellen Fragen und bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven beraten. Kooperationen mit verschiedenen Partnerorganisationen wie dem Landesinstitut für Lehrerfortbildungen wurden weitergeführt. Vorstandsmitglieder vertraten die Interessen der Hamburger Schullandheime auf den Delegiertenversammlungen des Bundesverbandes.

3.1 Arbeit im Bundesverband

In der Arbeit im Bundesverband der Schullandheime beteiligte sich die Arbeitsgemeinschaft bei den verschiedenen Treffen aktiv. In dem neu zusammengesetzten Vorstand des Bundesverbandes hat der 2. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime, Michael Scharrer, im vergangenen Jahr den Posten des Schatzmeister übernommen. Aus diesem Grund gab Herr Scharrer den Posten des Delegiertenvertreters an Herrn Benjamin Krohn weiter, der die Hamburger Interessen auf den Delegierten und Mitgliederversammlungen des Bundesverbandes vertreten hat.

Auch im Bereich Marketing des Bundesverbandes war die Arbeitsgemeinschaft durch unseren Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, Herrn Andreas Meyer, beteiligt und konnte wichtige Denkanstöße für ein zukünftiges Marketingkonzept des Bundesverbandes einbringen.

Nach Jahrzehnten intensiven Engagements zieht sich Klaus Kruse aus der Leitung der Pädagogischen Arbeitsstelle des Bundesverbandes zurück und es wird ein Nachfolger für ihn gesucht. Für sein jahrzehntelanges großes Engagement ernannte ihn die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes zum Ehrenmitglied.

Der Bundesverband engagiert sich auch beim Runden Tisch der Bundesregierung zum Problem des Kindesmissbrauchs.

Auch auf der Didacta, die in Hannover stattfand, war der Bundesverband mit Unterstützung der Landesverbände Niedersachsen und Hamburg vertreten.

3. Arbeit des Vorstands

3.2 Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2012 ist es der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime gelungen, ihre Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weiter zu intensivieren. Dabei steht nicht nur die Erstellung von Werbemitteln im Vordergrund. Auch das Angebot einzelne Schullandheime in dem Bereich zu unterstützen wurde ausgebaut und von mehreren Häusern bereits genutzt. In diesem Bereich soll das Angebot weiter ausgebaut werden.

Im Einzelnen wurden im Jahr 2012 nachstehende Werbemittel erstellt und entsprechend an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft oder an die Hamburger Schulen verteilt. Hier ein Überblick:

- > Gestaltung Jahresbericht 2011
- > Gestaltung Mitgliederverzeichnis 2012 (ca. 350 Stück auf der Didacta verteilt und ca. 420 nach den Sommerferien per Behördenpost an die Hamburger Schulen)
- > Gestaltung Messe-Banner für die Didacta 2012
- > Gestaltung von drei Schullandheim-Kurieren
- > Gestaltung Werbemittel für pädagogische Angebote (AG Qualitätsentwicklung – Internetseite, Flyer und Plakate)
- > Gestaltung Werbemittel für Fotowettbewerb 2012 (Flyer und Plakate)
- > Erstellung Jahreskonzept Schuljahr 2012/2013 (5 Projekte)
- > Gestaltung 5 Projekte (Flyer)
- > Gestaltung Kampagne I (Aktionswochen/Flyer)
- > Gestaltung Projekt F (Flyer für Schullandheime)
- > Konzeption, Gestaltung und Betreuung Projekt W (Webseiten für Schullandheime)
- > Konzeption Tag der Hamburger Schullandheimer
- > Gestaltung Einladung Tag der Hamburger Schullandheimer

Anmerkungen:

Mitgliederverzeichnis

Obwohl die Erstellung des Mitgliedsverzeichnisses sehr kurzfristig beschlossen und von Herrn Meyer erstellt worden ist, konnte das Verzeichnis auf der Didacta 2012 in Hannover in großem Stil verteilt werden. Die durchweg positiven Rückmeldungen lassen hoffen, dass der eine oder andere neue Kunde gewonnen werden konnte. Nachdem die gesamte Auflage bereits ausgegeben wurde, plant der Vorstand eine erneute, überarbeitete Ausgabe zu erstellen und nach den Sommerferien wieder an die Hamburger Schulen zu verteilen.

5 Projekte (Kampagnen 2012-2013)

Nach dem mäßigen Erfolg des Fotowettbewerbs im Frühjahr 2012 hat der Vorstand für das Schuljahr 2012/2013 fünf Projekte geplant. Die ersten drei Kampagnen („Aktionswochen“, „Schulklassen Casting“ und „Gutschein Verlosung“) sind bereits durchgeführt worden, während die Kampagnen IV und V derzeit durchgeführt werden. Nachdem die Beteiligung der Häuser am Fotowettbewerb noch gering war, nahmen an der Kampagne I 13 Häuser teil – eine tolle Entwicklung. Das „Schulklassen-Casting“ konnte nicht so überzeugen, aber die Gutschein-Verlosung stieß wieder auf reges Interesse. An dieser Stelle ein Dank an alle Schullandheime für die Bereitstellung von Gutscheinen – besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle das Jugenderholungsheim Puan Klent, dass 11(!!!) Gewinne zu der Aktion beigesteuert hat.

ProjektF und ProjektW (Flyer und Internet)

Auch im Jahr 2012 bietet der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft den Schullandheimen Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit an. Sowohl bei Printprojekten (z. B. Flyer) als auch bei der Erstellung oder Überarbeitung von Webseiten. Mehrere Häuser überarbeiten gerade mit der Unterstützung unseres Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Herr Andreas Meyer, ihren öffentlichen Auftritt.

3.3 Qualitätsentwicklung

Hintergrund

Dankenswerterweise hat die Schulbehörde den Hamburger Schullandheimen für das Schuljahr 2011/12 zusätzliche Lehrerarbeitszeit in Höhe von 69 WAZ zur Verfügung gestellt. In Absprache mit Frau Teichert als der damals zuständigen Ansprechpartnerin wurde vereinbart, die Ressourcen für die Qualitätsentwicklung einzusetzen.

Ausgangslage

Zu den Hamburger Schullandheimen gehörten 2011 die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheimen e.V. als Dachverband und 34 Schullandheime. Davon befanden sich 19 in der Trägerschaft von Schulvereinen, 15 in anderer Trägerschaft (Stiftungen, Vereine, etc.).

Die Situation der Schullandheime ist sehr unterschiedlich. Während viele Häuser einen angemessenen Standard auf solider wirtschaftlicher Basis bieten können, gibt es gerade unter den Häusern in schulischer Trägerschaft mehrere, deren Lage aus unterschiedlichen Gründen schwierig ist. Aber auch die besser aufgestellten Schullandheime sind durch veränderte Kundenansprüche und starke Angebote anderer Jugendunterkünfte herausgefordert, sich in unterschiedlichen Qualitätsbereichen weiterzuentwickeln.

Die Häuser in schulischer Trägerschaft werden in der Regel von Lehrkräften verwaltet, die für Ihre Tätigkeit für 5-13 Stunden wöchentlich vom Unterricht befreit werden. Die für 2011/12 gewährte zusätzliche Lehrerarbeitszeit soll den Lehrkräften helfen, die notwendigen Entwicklungen voranzubringen. Die Arbeitsgemeinschaft, die als Dachorganisation dazu bereits mehrere Hilfsangebote aufgestellt hat, kann diese Entwicklungen begleiten und koordinieren. Auch hierfür werden zusätzliche Stunden verwendet.

Ergebnisse der einzelnen Maßnahmen

In Abstimmung mit der Behörde wurden den Schullandheimen 46 der zusätzlichen WAZ direkt zur Verfügung zu stellen, um in 2011/12 zukunftsweisende Projekte durchzuführen und um aktiv am neuen Arbeitskreis Qualitätsentwicklung mitzuarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft erhält 23 WAZ, um die Projekte in den Schullandheimen und den Arbeitskreis zu koordinieren und um die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes zu modernisieren.

Ergebnisse der Tätigkeiten in der Arbeitsgemeinschaft

Öffentlichkeitsarbeit

Durch Umwandlung über Kompetenz Plus hat Herrn Andreas Meyer auf Honorarbasis als Öffentlichkeitsreferent Folgendes geleistet:

- > Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit
- > Geschäftsausstattung im neuen Design (Corporate Identity)
- > Betreuung der Einrichtung einer neuen Webseite und deren inhaltliche Gestaltung
- > Einrichtung einer neuen Datenbank
- > Organisation des Tag der Hamburger Schullandheimer 2011 im Jahr der Schullandheime
- > Neugestaltung des Messeauftritts auf der Didacta
- > Erstellung von Werbe- und Informationsmitteln (Mitgliederverzeichnisses, Kurier)
- > Unterstützung der Arbeitsgruppen (Marketing-Materialien für Programmangebote, Flyer für Schullandheime, Fotowettbewerb)

Begleitung der Qualitätsentwicklungsprozesse in den Schullandheimen

Erstens unterstützte die Arbeitsgemeinschaft zukunftsweisende Projekte der Mitglieder durch

- > die Verteilung der zusätzlichen Arbeitszeitressourcen über eine Ausschreibung,
- > die Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Schullandheimen bei ähnlichen Projekten
- > die Übernahme konkreter Aufgaben für die Schullandheime (Flyer-Produktion, Durchführung Fotowettbewerb, Seilgarteninstallation) sowie
- > die Steuerung über das Setzen von Terminen und Einfordern von mündlichen Zwischen- und schriftlichen Abschlussberichten.

3. Arbeit des Vorstands

Zweitens organisierte die Arbeitsgemeinschaft den Arbeitskreis Qualitätsentwicklung. Dazu gehörte

- > die Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung von insgesamt sechs Sitzungen mit Vertretern aus 12 Schullandheimen,
- > das Erarbeiten von Grundlagen für Qualitätsentwicklung (Notwendigkeit, Ziele, Verfahren, etc.),
- > die Einrichtungen und Leitung der Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit, Programmentwicklung und Nachfolge/Hausverwaltung mit insgesamt 10 Sitzungen und zahlreichen weiteren Treffen,
- > der Austausch über Zwischenergebnissen, das Ziehen von Bilanzen und Schlussfolgerungen sowie
- > die Unterstützung durch die externe Beraterin Carla Latijnhouwers.

Ergebnisse der Arbeitskreise und Arbeitsgruppen

Arbeitskreis Qualitätsentwicklung

Die konkreten Ergebnisse des Arbeitskreises liegen in den Ergebnissen der Arbeitsgruppen. Weniger anschaulich, trotzdem genauso wichtig ist die Schaffung eines Bewusstseins für die Notwendigkeit der kontinuierlichen und gründlichen Qualitätsentwicklung in den einzelnen Einrichtungen und deren erste bewusste Schritte in dieser Richtung. Als Erfolge sind auch der Austausch und die beginnende Zusammenarbeit zwischen den Schullandheim-Vertretern, die bislang kaum Kontakt zueinander hatten, zu werten.

– Arbeitsgruppe Programmentwicklung

Zurzeit möchten viele Klassen erlebnispädagogische Programmangebote nutzen, konnten die finanziellen Mittel aber nicht aufbringen. Die Arbeitsgruppe hat ein Konzept entwickelt, bei dem durch folgende Ansätze die Kosten für Angebote reduziert werden und ein günstiger Preis an die Gruppen weitergeben wird:

- > Nutzung von weniger sicherheitsaufwendigen, aber dennoch attraktiven Medien der Erlebnispädagogik.
- > Steigerung der Erlebnis-Intensität durch Aufgabenstellungen, in denen Plenumsarbeit und Arbeit in mehreren Kleingruppen geschickt verzahnt werden.
- > Intensivere, aber dennoch angemessene Einbeziehung der Lehrkräfte in die Betreuung.
- > Reduzierter Aufwand für Anreise sowie Materialtransport und -installation durch Bereitstellung der Ausrüstung im Schullandheim.
- > Einsatz von überdurchschnittlich kompetenten und bezahlten Trainern, die in der Lage sind, entsprechende Programme als Einzel-Trainer in einer ganzen Klasse nur mit Lehrkräften als Co-Trainern und durchzuführen.

Umgesetzt wurde das Konzept durch

- > das Einwerben von Spendenmitteln,
- > die Anschaffung und Einrichtung von Materialien für Teamtraining, Floßbau-, Geocaching und Seilgarten,
- > die Durchführung von 3 Lehreraus- und -fortbildungen,
- > das Aufbauen einer Kooperation mit dem Programmanbieter Unternehmen Abenteuer auf Grundlage einer vorbildlichen Kooperationsvereinbarung sowie
- > die Erstellung von Marketing-Materialien wie Flyern, Plakaten, Beilagen und Webseiten-Texten.

– Arbeitsgruppe Nachfolger/Hausverwalter

Ansatz der Arbeitsgruppe war es, durch Vereinfachungen bei der Verwaltung eines Schullandheims leichter Nachfolger für die zurzeit verstärkt ausscheidenden Schullandheim-Leiter zu finden.

Dazu wurden gemeinsam verschiedene Computerprogramme für die Hausverwaltung gesucht und getestet. Schließlich haben vier Einrichtungen den Hausmanager unter einem guten Preisnachlass gekauft und eine gemeinsame Schulung veranstaltet.

Darüber hinaus wurden bewährte Verwaltungsverfahren ausgetauscht und über neue Methoden beraten. Besonders intensiv wurden tief greifende Strukturveränderungen wie der Vernetzung von Einrichtungen, die Schaffung gemeinsamer Verwaltungsstrukturen und die Beschäftigung hauptamtlicher Leiter diskutiert.

– Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabe dieser Arbeitsgruppe war, den Schullandheimen die Bedeutung und Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit bewusst zu machen. Darüber hinaus galt es, allgemeingültige Konzepte zu entwickeln, die als Grundlage für die individuellen Aktionen der Schullandheime genutzt werden können. Dazu wurde das Layout eines Flyers entwickelt, in das Texte und Fotos der jeweiligen Schullandheime einbezogen werden können. Außerdem wurden die Schullandheime aufgefordert, die Inhalte der Darstellung ihrer Häuser auf der neu gestalteten Homepage der Arge zu überarbeiten. Wenig erfolgreich war ein Fotowettbewerb, der Schulklassen einen Aufenthalt in Schullandheimen ermöglichen sollte. Die Ursachen des Ergebnisses werden untersucht, um ggf. einen neuen Versuch zu starten.

Projekte in den Schullandheimen

Schullandheim Am Scharlbarg

- > Einrichtung eines Naturlehrpfades auf dem Schullandheimgelände durch verschiedene Schülergruppen der Trägerschule
- > Einrichtung von naturkundlichen Schülerarbeitsplätzen
- > Aufbau von Kooperationen mit dem Naturschutz-Informationshaus Schafstall, dem erlebnispädagogischen Programmanbieter MoPäd und dem Verein Allerleirauh zur Prävention von sexueller Gewalt
- > Projektreisen zum Thema gesunde Ernährung unter dem Titel Learning by Cooking

Schullandheim Erlenried

- > Schaffung von bewegungsorientierten Spielmöglichkeiten durch Installation von geeigneten Spielplatzgeräten, Boulderwand-, Niedrigseilgarten und mobilen Hochseilgarten-Elementen
- > Einrichtung von günstigen, erlebnispädagogischen Programmangeboten über einen Kooperationspartner (s. 3.3.2.2)
- > Einrichtung eines Naturlehrpfades mit Wegen zu biologisch interessanten Orten auf dem Gelände sowie 8 großen und 20 kleinen Schautafeln.
- > Anbindung einer weiteren Trägerschule an das Schullandheim.

Ernst-Schlee-Schullandheim, Föhr

- > die Satzung wurde überarbeitet. Damit wird auch die Schülervertretung der Trägerschule in die Leitungsarbeit eingebunden.
- > ein Astronomie-Projekt konnte die Auftakt-Veranstaltung im Schullandheim durchführen
- > aus dem Lehrerkollegium konnte eine weitere Pädagogin für die Mitarbeit für das Schullandheim gewonnen werden

Schullandheim Hoisdorf

- > Neuanschaffung bzw. Ergänzung der Ausstattungen für Floßbau, Geocaching, Hochseilgartenelemente, Spiele-Terrasse und Bau eines Materiallagers
- > Einrichtung von günstigen, erlebnispädagogischen Programmangeboten über einen Kooperationspartner (s. 3.2.2)
- > Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit durch Flyer, Fotowettbewerb, Werbebrief Kennen-Lern-Reisen und Marketing der Programmangebote
- > Einarbeitung eines neuen Nachfolgers in der Verwaltung und damit verbunden Überarbeitung der Verwaltungsstrukturen

Schullandheim Neuwerk Am Turm

- > Hauptthema dieses Hauses war eine Nachfolgeregelung für den, aus Altersgründen, ausscheidenden Rechnungsführer. Hier konnten zwei Pädagogen sowie die Chefsekretärin der Heinrich-Hertz-Schule gewonnen werden, die in mehreren Sitzungen mit den Aufgaben vertraut gemacht wurden.

Schullandheim Wohlesbostel

- > die Einarbeitung zur Nachfolge der Leitung des Schullandheimes wurde durch die Mitarbeit im Arbeitskreis „Qualitätsentwicklung“ wesentlich erleichtert
- > durch einen im Rahmen der AG-Öffentlichkeitsarbeit erstellten Flyer konnte das Schullandheim im Stadtteil St. Georg bei Kitas und Jugendgruppen bekannter gemacht werden
- > Ergebnisse aus einer AG, die sich mit dem Thema Erlebnispädagogik beschäftigt hat, sollen Anregungen geben, das Schullandheim als außerschulischen Lernort attraktiver zu machen

Schullandheim Wenningstedt

- > neben diversen Umbauten und Modernisierungen hat sich ein neues Leitungsteam eingearbeitet

Schullandheim Schönberger Strand

- > Verbesserung der Anbindung des Schullandheimes an die Schule
- > die Oberstufenklassen (Profilklassen zur Berufsvorbereitung) haben bei mehreren Reisen im Haus gearbeitet
- > die Handwerksklasse hat Bänke gestrichen, Regale aufgehängt, ein Klettergerüst errichtet und einen Grillplatz gebaut
- > die Gartenklasse hat Hecken beschnitten, Maulwurfshügel geglättet und Gehwegplatten gereinigt
- > die Küchenklasse hat Gastklassen aus Grundschulen versorgt
- > mit Hilfe der AG Werbung/Öffentlichkeitsarbeit wurde ein neuer Flyer erstellt und ein Internetauftritt überarbeitet, mit denen gezielt Eltern und Lehrkräfte in Hamburg-Mitte über preisgünstige Reisen an die Ostsee informiert werden

3. Arbeit des Vorstands

Bewertung und Ausblick

Die zusätzliche Lehrerarbeitszeit hat sehr geholfen, die Qualitätsentwicklung in den Hamburger Schullandheimen voranzubringen.

Sehr profitiert hat die Öffentlichkeitsarbeit der Arbeitsgemeinschaft durch die Beschäftigung eines schulexternen Fachmanns über Honorarmittel.

Den Schullandheimen selbst haben die zukunftsweisenden Projekte sehr dabei geholfen, dringliche Probleme wie die Nachfolger-Einarbeitung oder die Gebäude-Sanierung zu lösen sowie zeitgemäße und pädagogisch sinnvolle Nutzungskonzepte umzusetzen. Als zweckmäßig hat sich dabei die Förderung der Zusammenarbeit über Arbeitskreis und Arbeitsgruppen erwiesen.

Darum strebt die Arbeitsgemeinschaft an, ergänzend zu den bestehenden Hilfsangeboten neue Ansätze zu etablieren. In Planung sind Arbeitsgruppen zu überschaubaren Aufgaben, regelmäßige Treffen unter dem Titel Fachlicher Klönschnack und die Bündelung von Einzelmaßnahmen zu Kampagnen.

Dennoch machen es die grundlegenden, strukturellen Probleme der Schullandheime erforderlich, über Einzelmaßnahmen hinausgehend die Entwicklung umfassenderer Konzepte und grundlegende Umstrukturierungsmaßnahmen voranzutreiben. Dazu wird die Arbeitsgemeinschaft ihre Mitgliedseinrichtungen durch zielorientiertere Vergabekriterien bei der Ressourcenverteilung mehr zu wirtschaftlichen Schritten lenken müssen.

3.4 Lehrerfortbildung und Referendarsausbildung

In diesem Jahr hat die Arbeitsgemeinschaft folgende Fort- und Ausbildungen zum Thema Schulfahrten veranstaltet.

- > Ausbildung zum Schulfahrten-Experten 23. - 24.02.2012, SLH Haus Emsen
- > Die Schwentine-Expedition 2012, 17. - 20.05.2012
- > Sylt entdecken und erforschen, 14. - 16.09.2012, SLH Wenningstedt

Nachfrage und Rückmeldungen: Leider waren in diesem Jahr die Angebote unterschiedlich angenommen. Neben ausgebuchten Veranstaltungen (inkl. langen Wartelisten), mussten zwei Fortbildungen mangels Teilnehmern abgesagt werden. Allerdings waren die Rückmeldungen der Teilnehmenden bei den stattgefundenen Programmen weiterhin sehr positiv.

Kooperation: Hauseltern, Schullandheim-Verwalter, Kooperationspartner, Referenten und Arbeitsgemeinschaft haben im vergangenen Jahr nicht nur reibungslos und zielorientiert, sondern auch freudvoll an einem Strang gezogen. Dafür herzlichen Dank!

Programmentwicklung: Fortbildungen in Schullandheimen machen besonders dann Sinn, wenn entsprechende Möglichkeiten in den Schullandheimen verankert sind. Die diesjährigen Gastgeber konnten dies durch Ausstattung, Kooperationen und Anbindung an den Jugendtourismus gewährleisten. Wir hoffen, mit unserer Veranstaltung zur Weiterentwicklung beigetragen zu haben.

Buchungen: Mehrfach haben Teilnehmende infolge der Veranstaltungen Schulfahrten in den Häusern gebucht. Anscheinend konnten die Lehrkräfte von den Möglichkeiten der Schullandheime überzeugt werden!

Infotag: Ein riesiger Erfolg war der erstmals durchgeführte „Infotag“. Im Schullandheim Erlenried (Infotag-Erlenried) gab es für „potenzielle Kunden“ die Möglichkeit sich einen Tag lang ausführlich über das Schullandheim und seine Angebote zu informieren. Der Zuspruch war enorm und auch durch diese Maßnahme konnten neue Kunden gewonnen werden, die inzwischen entweder schon gebucht oder sogar mit ihrer Gruppe schon in Erlenried Station gemacht haben.

An diese erfolgreiche Veranstaltung möchte der Vorstand anknüpfen und es in diesem Jahr weiterführen.

4. Ausblick

– Weiterführung bestehender und Entwicklung neuer Ideen 2013 –

Die zu Beginn des Jahres 2013 aufgenommenen, intensiven Gespräche mit einzelnen Schullandheimen, die bedarfsorientierte Beratung sowie z. B. tatkräftige Hilfe bei der Verbesserung der finanziellen Situation der Heime durch belegungsfördernde Werbemaßnahmen und finanzielle Beratung sollen das laufende Jahr prägen.

Mit der von unserer Seite angebotenen Unterstützung, beispielsweise durch Frau Finckens Tätigkeit im zentralen Belegungsgeschäft, begegnen wir dem Wunsch der Kolleginnen und Kollegen vor Ort, bei administrativen Tätigkeiten entlastet zu werden, um Raum für perspektiventwickelnde Maßnahmen zu gewinnen.

Im Zuge der Strukturierung der Fördermittelvergabe werden wir verstärkt Bauberatung anbieten, damit die Sanierung der einzelnen Heime geordneter und professioneller erfolgen kann.

Um die Bedingungen für den Weiterbestand der Schullandheime zu schaffen, werden wir die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband weiter intensivieren, um ein neues bundesweites Werbekonzept für die Schullandheime auf den Weg zu bringen.

Die Fortbildungsarbeit, welche zum Schuljahreswechsel personal neu besetzt wird, möchten wir weiterhin konsequent auf die Bedürfnisse der Schullandheime ausrichten. Dazu tritt mit Herrn Schmidt-Indorf, Herrn Pollmann und Herrn Krohn ein dreiköpfiges Team an, welches die bewährte Vorgehensweise durch neue Impulse ergänzen wird.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im neuen Jahr.

April 2013

Der Vorstand

5. Notizen

– Platz für wichtige Einträge rund um die Hamburger Schullandheime –

Impressum

Jahresbericht 2012

Arbeitsgemeinschaft Hamburger
Schullandheime e.V.

Finkenau 42
22081 Hamburg

Telefon: 040/22 54 44

Fax: 040/22 41 83

E-Mail: info@hamburger-schullandheime.de

Ansprechpartner

1. Vorsitzender

Malte Renius

E-Mail: renius@hamburger-schullandheime.de

2. Vorsitzender

Michael Scharrer

E-Mail: michael.scharrer@gmx.net

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Andreas Meyer

E-Mail: meyer@hamburger-schullandheime.de

www.hamburger-schullandheime.de



Schnelfahrten
sind cool!